

Otázka: Wetter und Umweltschutz

Předmět: Němčina

Přidal(a): Anetka73

Mein Thema ist Nummer XXX, Wetter und Umweltschutz.

Charakteristisch für die gemäßigte Klimazone, in der unser Land liegt, sind vier Jahreszeiten, die sich regelmäßig abwechseln: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Das Klima in der Tschechischen Republik ist mild. Der Winter ist nicht zu kalt, der Sommer ist nicht zu warm. Nach dem Kalender dauert jede Jahreszeit drei Monate. Der wärmste Monat ist der Juli, der kälteste der Januar.

Das Frühling beginnt nach dem Kalender am 21. März und für manche ist es die schönste Jahreszeit im Jahr. Die Natur erwacht vom langen Winterschlaf und bereitet sich für das Leben vor. Alles wird grün. Die Tagen werden länger, die Nächte kürzer. Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen, es wird wärmer und der Schnee taut. Das Wetter ist veränderlicher – die Sonne scheint, plötzlich bedeckt sich der Himmel und es regnet. Es ist manchmal noch kalt, aber immer mehr sind die Frühlingstage wärmer. Die Sonne hat schon kraft. Die Luft ist frisch. Die Leute gehen im Park spazieren, einige legen sich schon auf den Rasen oder sonnen sich bei einer Tasse Kaffee in den ersten Straßencafés.

Auf den Wiesen, in den Gärten und im Wald erscheinen die ersten Frühlingsboten: weiße Schneeglöckchen und Knotenblumen, gelbe Schlüssel- und Butterblumen, blaue Veilchen und bunte Krokusse. Die Bäume beginnen zu blühen. Man kann den Gesang der Vögel hören.

Manche von ihnen sind gerade aus dem Süden zurückgekehrt.

Am 21. Juni beginnt der Sommer. Darauf warten sowohl die Kinder als auch ihre Eltern, denn man hat Ferien und Urlaub. Jeder von uns wünscht sich schönes, sonniges Wetter mit angenehmen Temperaturen. Die Leute interessieren sich für die Wettervorhersage mehr als sonst. Manchmal kommt aber die große Hitze. Das Thermometer zeigt mehr als 30 Grad plus. Es ist windstill und schwül. Die Straßen sind staubig und trocken. Das Wasser im Teich bringt keine Erfrischung mehr. Dann wünschen sich die Menschen: Käme endlich der Regen! An den heißen Sommertagen kommt wirklich oft ein Gewitter. Es hebt sich starker Wind. Der Himmel ist bewölkt. Es wird dunkel. Es blitzt und donnert. Manchmal, wenn die Sonne noch scheint, und die ersten Regentropfen zu fallen beginnen, ist am Himmel der Regenbogen zu sehen.

Mit dem Schulbeginn ist der richtige Sommer zu Ende, obwohl der Herbst erst am 23. September anfängt. Den Herbst mögen viele von uns wegen seiner bunten Farben. An den Obstbäumen hängen gelbe Birnen und rote Äpfel. Das Gras wird gelb und trocken. Auf den Wiesen sind keine Blumen mehr. Die ersten Blätter fallen auf die Erde, und bald sind die Bäume kahl. Die Vögel fliegen in den Süden.

Dann kommen kalte, regnerische Tage. Es regnet tagelang oder nieselt wenigstens. Die Straßen sind naß. Die Luft ist kühl. Die Temperaturen sinken immer wieder, und die ersten Fröste treten ein. Kein Wunder, dass man erkältet ist oder Grippe hat.

Nach dem Herbst kommt der Winter. Kalendarisch beginnt er am 21. December, aber in Wirklichkeit ist es viel früher. In den letzten Jahren gab es leider keinen schneereichen Winter. Um Schnee zu sehen, muss man in die Berge fahren. Dort können die Kinder stundenlang rodeln, Schneemänner bauen, Schneebälle werfen und natürlich auch Ski laufen.

Und was soll noch typisch für diese Jahreszeit sein? Die Tage sind am kürzesten, die Nächte am längsten. Die Menschen bleiben jetzt gern zu Hause. Es friert. Der Thermometer zeigt einige

Grad minus. Die Luft ist kühl.

Aber alles hat sein Ende. Der Frost läßt nach. Bald kommt das Frühling und alles beginnt wieder vom Anfang an.

Umweltschutz

Die Umwelt ist alles, was sich um uns befindet. Es sind die Wälder, Felder, die Pflanzen, die Tiere, die Luft, das Wasser, die Flüsse. Einfach alles, was uns umgibt.

Warum spricht man oft über Umwelt? Umwelt ist die Grundlage unserer Existenz. Aber die Umwelt wird dank der menschlichen Tätigkeit verschmutzt. Deshalb ist die Umweltschutz so wichtig.

Die häufigsten Umweltprobleme sind die Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, Bodenverschmutzung, der Treibhauseffekt, die Gefahr des sauren Regens für unsere Wälder. Dazu kommen auch die Abfälle aus den Haushalten oder aus der Industrieproduktion. Nach Tanker-Havarien belasten die Umwelt die Erdölflecke.

Der Umweltschutz ist nicht nur die Sache der Politiker. Jeder von uns kann etwas selbst machen. (z.B. Elektroenergie und Wasser im Haushalt sparen, weniger mit dem Auto fahren, öffentliche Verkehrsmittel häufiger benutzen, zu Fuß gehen oder Flaschen aus Glas ins Geschäft zurückbringen.)

Und wie schütze ich die Umwelt? Ich mache das Licht aus, wenn ich das Haus verlasse. Ich lasse den Kühlschrank nicht lange offen und hauptsächlich spüle ich nicht das Geschirr bei fließendem Wasser.

Zu unserem Alltag gehört auch Hausmüll. Wir produzieren immer mehr Abfälle: Altpapier, Alttextilien, Folien, Getränkeflaschen, Getränkedosen, Konservendosen usw. Es gibt verschiedene Containers: Grün für Glas, gelb für Kunststoff und blau für Papier. Wir müssen Müll und Abfälle trennen und nicht auf die Straße wegwerfen oder organische Abfälle kompostieren.

Ich liebe Natur. Ich fahre gern ins Grüne, ich bummle gern im Wald, deshalb möchte ich mehr den Umweltschutz retten. Wir müssen verstehen, dass wir nur ein Bestandteil der Natur sind. Wir dürfen nicht mehr gleichgültig sein. Wir müssen unsere Umwelt retten, bevor es zu spät ist. Es geht um unsere Zukunft, um unsere Existenz.